

Technisches Merkblatt

SILIKAT INNENFARBE

Die Mineralische für ein angenehmes Wohnklima



Matte Dispersions-Silikatfarbe nach DIN 18363 mit mineralischen Eigenschaften



geprüft in weiß

I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Mineralisch gebundene Innenfarbe auf Silikatbasis nach DIN 18363 Abs. 2.4.1. Die Innenfarbe ist lösemittelfrei (nach VdI RL01) und vom TÜV geprüft. Herbol Silikat Innenfarbe erreicht Nassabrieb-Klasse 3 (waschbeständig) nach DIN EN 13300, ist hochdiffusionsfähig (sd-Wert = 0,02 m) und feuchtigkeitregulierend. Der mineralisch-natürliche Charakter dieser Wandfarbe sorgt für ein gesundes Wohnklima.

WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Art des Werkstoffes:	Wandfarbe gem. DIN EN 13300
Farbtöne:	weiß
Packungsgrößen:	5 l und 12,5 l
Glanzgrad:	matt
Dichte:	ca. 1,48 kg/l
Eigenschaften nach DIN EN 13300:	Nassabrieb-Klasse 3, Deckkraft-Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 7 m ² /l bzw. 140 ml/m ² , matt, Korngröße fein
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Wasserglas, Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Quarzmehl, Natriumaluminiumsilikat, Additive, Wasser
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	BSW20
Verdünnungsmittel:	Wasser oder Herbol Silikat Fixativ*
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067907 AT +43 810 500134
DGNB:	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen; Stand Februar 2023) Kategorie 2 Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Untergründen wie z. B.: Beton, Mauerwerk, Mörtel und Spachtel Qualitätsstufe 4

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

Um gleichmäßige Oberflächeneffekte (Farbton) zu erzielen, empfehlen wir, den Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen und für eine zügige Verarbeitung nass in nass zu sorgen. Auf Grund des Verkieselungsprozesses sind Farbtonchangierungen als materialtypisch anzusehen. Farbtondifferenzen und Fleckenbildung stellen keinen technischen Mangel dar. Um die speziellen Materialeigenschaften zu erhalten, darf Herbol Silikat Innenfarbe nicht mit anderen Beschichtungsstoffen gemischt oder getönt werden. Während der Verarbeitung Augen und empfindliche Haut vor Farbspritzern schützen, bei Berührung sofort mit viel klarem Wasser abspülen. Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Auftragsverfahren:	streichen, rollen, spritzen (airless)	
Airless-Spritzen:	Spritzdruck	140-180 Bar
	Düsengröße	0,017-0,019 Zoll/0,43-0,53 mm
	Spritzwinkel	40-80°
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung	
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	überarbeitbar nach ca. 4-5 Stunden	
Verbrauch:	ca. 140-220 ml/m ² pro Beschichtung	
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel	
Lagerung:	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei	

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse:	Der Untergrund muss fest, planeben, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen:	Untergrund reinigen, nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

BESCHICHTUNGS-AUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Feste, schwach und gleichmäßig saugende Putze CS I > 1,5 N/mm², CS II, CS III u. CS IV (P Ic, P II u. P III):	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Innenfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Alternativ: Bei stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
Kalksandstein, Beton, mineralische Altbeschichtungen:	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Innenfarbe*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbol Silikat Fixativ*.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
	Neuputze, je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen, mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS-Merkblätter Nr. 9 und 10 beachten.		
Gipsputze (P IV u. P V):	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* verdünnt.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. Auf Kalksandstein BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Auf Beton BFS-Merkblatt Nr. 8 beachten.		
Gipskartonplatten:	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* verdünnt. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
	BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.		
Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Raufaser:	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* verdünnt.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
	Auf vergilbten und/oder verfärbten Gipskartonplatten eine Grundbeschichtung mit Herbol Zenit Universal Isogrund*. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.		
	Ausgenommen elastische bzw. rissüberbrückende Systeme, zum Beispiel Betonfertigteiltugen.		

BESCHICHTUNGS-AUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend):	Auf tragfähigen, fest haftenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* verdünnt.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Innenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

Kunststoffdispersionswandfarben für innen und Glasfasergewebe mit Altbeschichtung. Oberflächen anrauen und entfetten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

WEITERE HINWEISE

Airless:	Beim Auftragen des Materials durch ein Airless-Gerät sollte bei Bedarf mit einer Farbwalze (12-16 mm) die noch nasse Oberfläche nachgerollt werden, um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen. Aufgrund verschiedener Applikationsverfahren können sich unterschiedliche Oberflächenbilder (Farbton, Glanz, Struktur) ergeben.
Ausbesserungen:	Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes möglich.
Chargenkontrolle:	Vor der Verarbeitung muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.
Flächen abdecken:	Umgebung der Anstrichflächen, besonders Glas, Klinker und Natursteine, sorgfältig abdecken.
Grundierungen:	Grundierungen dürfen keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht grundiert werden.
Gipsspachtel:	Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dadurch kann es bei der Beschichtung zu Blasenbildung und Quellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen kommen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in dem Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“ durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung zu sorgen.
Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton:	Für eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, empfehlen wir das einbetten von KOBAN Armiera® Anstrichvlies* zur vollflächigen Armierung in Herbol Rapid RF*. Je nach Anforderung und Objektgegebenheit kann die Oberfläche mit allen Herbol-Innenfarben schlussbeschichtet werden.
Haltbarkeit:	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der mechanischen Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.
Höhere Reinigungsfähigkeit der Oberfläche:	Zur Erzielung einer Oberfläche mit erhöhter Reinigungsfähigkeit (z. B. für partielle Schmutzentfernung mit feuchtem Schwamm), empfehlen wir den Einsatz von Innendispersionsfarben mit einer Nassabriebbeständigkeit Klasse 1 und mittlerem Glanz oder glänzender Oberfläche.
Mechanische Belastung:	Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der allgemein verwendeten Füllstoffe, zu heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst. Bei brillanten bzw. intensiven Farbtönen empfehlen wir einen mittleren Glanz bzw. eine glänzende Oberfläche.

BESCHICHTUNGS-AUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Nassabriebklasse:	Die Nassabriebklasse wird lt. DIN EN 13300 nach 28 Tagen erreicht.
Oberflächenschattierungen nach Trocknung:	Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses sind je nach Witterung Farbton- und Oberflächenschattierungen typisch, sie stellen keinen technisch-funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden.
Reinigung:	Je schneller die Verschmutzungen von der Oberfläche entfernt werden, desto effektiver ist der Reinigungserfolg. Für die Reinigung der Oberfläche eignen sich am besten farblose wässrige, nicht abrasive Reinigungsmittel und ein weiches, sauberes, nicht fuselndes Baumwolltuch. Die Wirkung und Verträglichkeit des Reinigungsmittels sollte vor der ersten Verwendung an einer kaum sichtbaren Stelle geprüft werden.
Strukturierte Oberflächen:	Um eine gering strukturierte Oberfläche zu erzielen, empfiehlt sich auf glatten Untergründen ein dünnfilmiger Farbauftrag mit einer kurzflorigen Farbwalze (< 16 mm). Je nach Objektbedingungen können zusätzliche Arbeitsgänge zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens erforderlich sein.
Verträglichkeit mit Dichtstoff:	Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen.

Herbol Silikat Innenfarbe
Innenfarben/Mineral-Innenfarben

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Eintrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen.

Ausgabe: Dezember 2023
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 810 500 13 4
Fax +43 662 489 89 11
herbol.at@akzonobel.com

www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D-50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

 Herbol

 herbol_farben